

1088. Im Arch. Franciscanum hist. 16 (1923), 245 f. druckt FERDINAND M. DELORME ein Mandat Honorius' III. an den Erzbischof von Toledo vom 15. März 1219 ab, das für die Beteiligung der Spanier am Kreuzzug von Damiette von Bedeutung ist.

1089. In einem Aufsatz 'Castel S. Pietro. La parrocchia e i suoi rettori' in den Atti della R. Dep. patria per le provincie di Romagna, Ser. 4 Bd. 10 (1920), 246—94 teilt IGNAZIO MASSAROLI ein Transsumt mit, das eine Urkunde Honorius' III. vom 19. Sept. 1220 (nicht 20. Okt. 1221!) für diese Bologneser Kirche enthält.

1090. Die schon NA. 45, 433 n. 412 erwähnte Veröffentlichung von M. R. RODIÈRE, 'Cinq chartes inédites de l'abbaye de Beaulieu' im Bulletin de la Soc. académique de Boulogne-sur-Mer 10 (1913—1921) bringt nach dem Bericht der Revue Mabillon 14 (1924), 46 als erste eine Bulle Gregors IX. von 1227 Mai 13.

1091. Ein Mandat Innocenz' IV. aus der Briefsammlung des Marinus von Eboli gibt LIVARIUS OLIGER den Anlaß zum Nachweis, daß die Minoriten in Rom zuerst in S. Maria di Popolo gewesen seien, das sie den Augustinereremiten abtraten, als sie 1250 die Kirche Araceli zugewiesen bekamen (Arch. Franciscanum hist. 18, 1923, 293—295). Drei weitere Urkunden Innocenz' IV. an den Kreuzzugsprediger Fr. Hugo von Turenne veröffentlicht FERDINAND M. DELORME ebenda S. 291—293.

1092. In der Revue Belge de philologie et d'hist. 3 (1914), 120—124 deckt H. NÉLIS in einem Aufsatz 'Document falsifié relatif à l'origine des béguines (1154)' eine interessante im 17. Jh. begangene Fälschung auf, durch die die Beguinen von Brüssel, um ihrem Kloster ein größeres Alter zu verschaffen, eine echte Urkunde des Kardinallegaten Petrus von S. Giorgio in Velabro von 1254 durch Rasur eines C im Datum um 100 Jahre zurückverlegten.

1093. In der Riv. stor. Benedettina 16 (1925), 68—75 veröffentlicht OTTORINO MONTENOVESI eine Urkunde Alexanders IV. von 1255 Aug. 11 für das Kloster Santa Rosa in Viterbo aus dem kleinen, heute im Staatsarchiv in Rom liegenden Urkundenfonds dieses Klosters.

1094. Aus den kürzlich in das Vatikanische Archiv überführten Beständen der Arciconfraternità del Gonfalone in Rom